



AUTOCROSS-EM: HEISSER TANZ DER DRIFT-AKTEURE

Fahrer, Offizielle, Organisatoren und Beobachter waren sich einig: Den rund 6.000 Zuschauern wurde am letzten Juni-Wochenende eine der besten Autocross-Veranstaltungen auf der Traditionsstrecke „Am Sender“ in Seelow (Landkreis Märkisch-Oderland) geboten. Denn die Fans sahen beim 34. Internationalen ADAC Autocross des MC Seelow hochkarätigen Motorsport der Drift-Akteure im Doppelpack: Europa- und Deutsche Meisterschaft mit insgesamt mehr als 50 Rennen. Am Ende setzen sich meist die Favoriten in den einzelnen Klassen durch.

Gelungenes Doppel in Seelow

Das Fazit von Harald Klemann, Vorsitzender des DMSB-Fachausschusses Off-Road und Mitglied in der FIA Off-Road

Kommission, nach dem Saisonhöhepunkt für die deutsche Autocross-Szene war positiv: „Der MC Seelow hat eine Top-Veranstaltung abgeliefert. Das Team um Organisationsleiterin Birgit Scholz und Clubchef Rudolf Kulicke hat die Doppelveranstaltung mit

Motorsport im Doppelpack: Europa- und Deutsche Meisterschaft

EM und DM hervorragend durchgeführt.“ Mehr als 250 ehrenamtliche Helfer trugen mit ihrem Engagement einen großen Anteil am Erfolg eines tollen Rennwochenendes, das in dieser Form zum zweiten Mal in Deutschland ausgetragen wurde. Im Vorjahr hatte es in Seelow die Premiere des Autocross-Doppels mit EM und DM gegeben. Auch wenn bei der

Siegerehrung: Brandenburgs Landtagspräsident Gunter Fritsch (r.) mit den Top 3. ▶

Auflage 2008 am Ende 40 Minuten Verspätung im Zeitplan am zweiten Tag und der Stromausfall im Fahrerlager nach dem Wolkenbruch am Abend des ersten Tages kleine Kritikpunkte waren, sprach auch der kroatische Jury-Vorsitzende Zrinko Gregurek aus Zagreb von einer sehr gut organisierten Veranstaltung.





▲ Jubelfahrt: Uwe Wagner gewann in Seelow alle DM-Wertungsläufe und das Finale der Serientourenwagen über 1.400 ccm.

Mehr Infos im Internet:

www.autocross-deutschland.de

Spektakuläre Spezialcrosser: Die Buggys bis 4.000 ccm (EM-Division 3) im Drift. ▼



Spannendes Duell: Turek contra Stubbe

Ende Juli gastierten die Piloten der Autocross-EM erneut in Deutschland. Mehr als 4.500 Zuschauer kamen in die „Matschenberg Offroad Arena“ in Cunevalde, wo das sechste von insgesamt elf EM-Rennen ausgetragen wurde. Die Veranstaltung des MC Oberlausitzer Bergland war nicht nur sportlich glänzend organisiert, sondern hatte zudem neben der Strecke ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu bieten. Auf der hervorragend präparierten Strecke fuhr Bernd Stubbe (F&S-Stubbe-Eigenbau) in der großen Buggy-Klasse (Division 3 – Spezialcrosser bis 4.000 ccm) seinen dritten Saisonsieg ein. Damit zog der Pilot aus Rhede im Gesamtklassament am Tschechen Petr Turek (BMW) vorbei und übernahm die Tabellenführung. Doch bereits beim nächsten Schlagabtausch in Lucenec (CZ) konterte der einheimische Turek. Nach nunmehr sieben Rennen trennen Turek (107 Punkte) und Verfolger Stubbe



(97) nur neun Punkte. Der Titelkampf der Drift-Akteure bleibt spannend und geht Ende August im ungarischen Nyírád (nach Redaktionsschluss) in die heiße Phase. In den Top 10 rangieren bis dato zwei weitere DMSB-Piloten. Hermann Hinnenkamp liegt als Neunter (45 Punkte) einen Platz vor Ex-Europameister Dennis Engel (42).

Division 3A: Christian Freischlad ist EM-Vierter

In der Division 3A, den Spezialcrossern bis 1.600 ccm, beherrscht ein Fahrer derzeit die Szenerie eindeutig. Titelverteidiger Ladislav Hanak aus Tschechien hat bereits fünf Siege eingefahren. In der Division 3 will Christian Freischlad (Büchl VW) vom MSC Siegbachtal bei der Titelvergabe allerdings noch ein Wörtchen mitreden. Als Vierter der EM-Gesamtwertung gehört er mit dem Tschechen Ondrej Musil (Suzuki Muby) sowie dem Niederländer Chris Waldschmidt (WRT Ford) zu den schärfsten Verfolgern von Spitzenreiter Hanak. VW-Pilot Michael Buddelmeyer ist nach sieben EM-Läufen Achter. Übrigens: Am zweiten Oktober-Wochenende gibt es das nächste Autocross-Highlight in Cunevalde. Dann wird dort das Finale der Autocross-DM ausgetragen. ■